

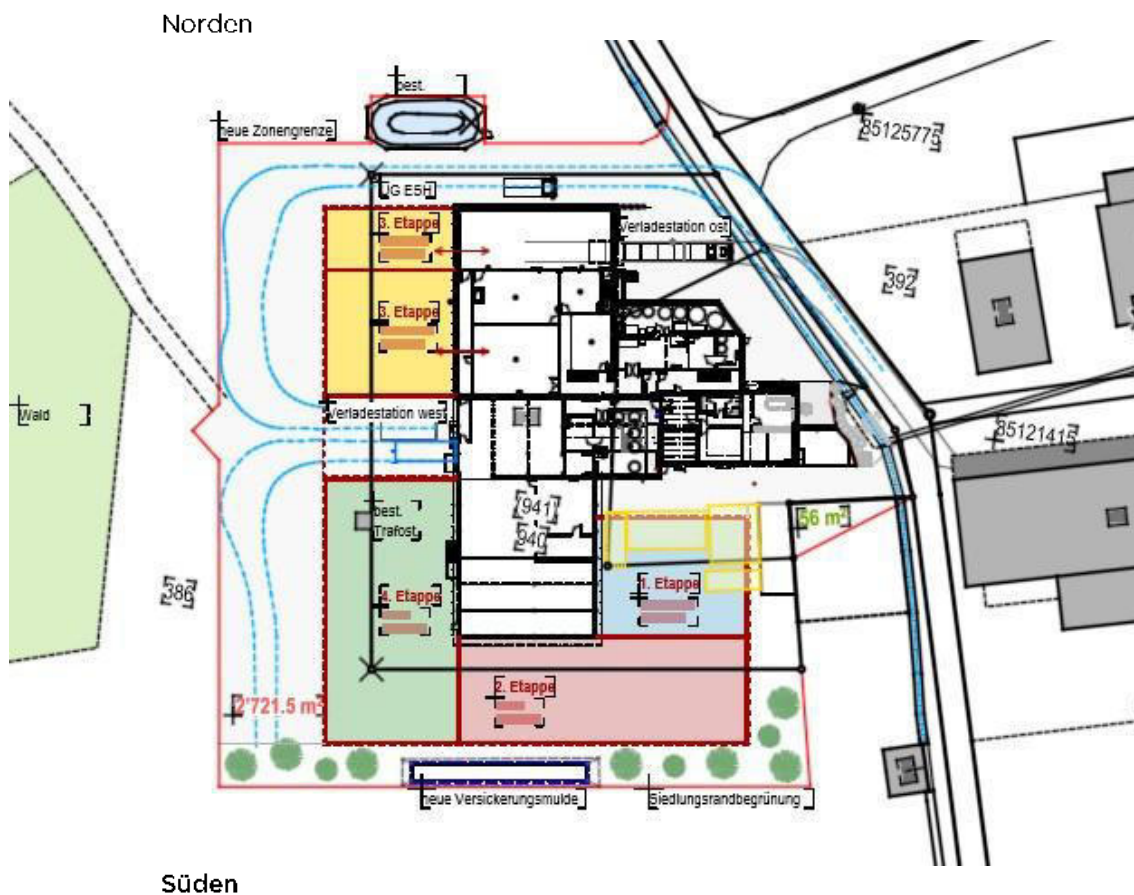
Neue Napfmilch

21.03.2026 \ s:ko

Ausgangslage

Die Infrastrukturelle Entwicklung der Neuen Napfmilch AG erfolgte seit der Unternehmensgründung 1998 in mehreren baulichen Etappen. Diese schrittweise Erweiterung war erforderlich, um den veränderten Markt- und Kundenanforderungen gerecht zu werden und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Die bestehende Sonderbauzone Käseerei SBK bietet inzwischen keine räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten mehr, wodurch eine Erweiterung der Betriebsfläche notwendig wird.

In einem Masterplan sind die Erweiterungsetappen über die nächsten 5 bis 10 Jahre festgehalten.



Architektonisches Konzept

Das architektonische Konzept sieht eine harmonische Einbettung der Erweiterungsbauten in das bestehende Ensemble vor; wodurch die bestehenden Baukörper räumlich zusammengeführt und unter einer gestalterischen Einheit konsolidiert werden.

Eine Vergrösserung der Sonderbauzone Käseerei ist in Richtung Westen und Süden vorgesehen. Dies vor allem aus topografischen Überlegungen, da die Produktions- und Lagerflächen keine Höhenversätze zulassen.

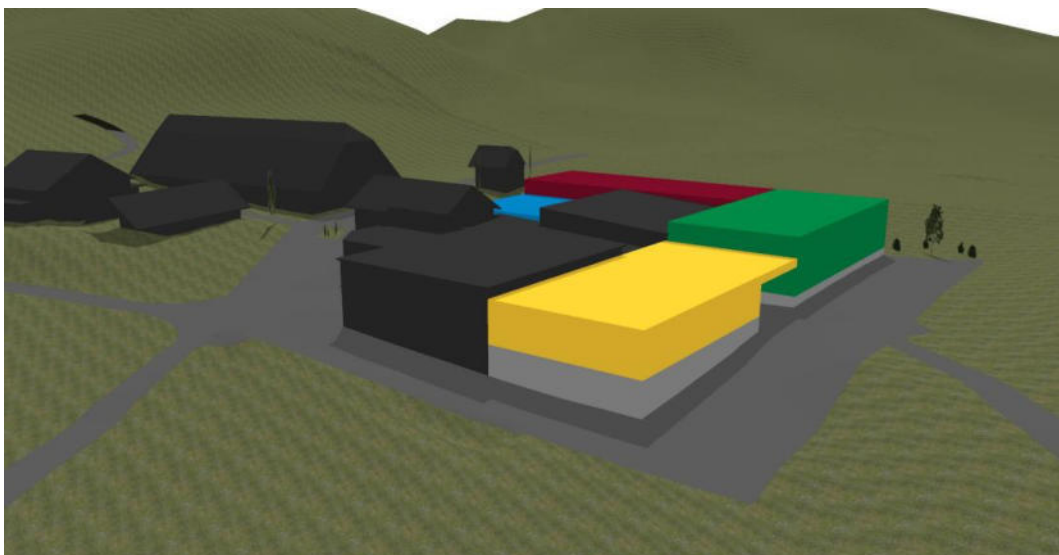
Bedingt durch das natürliche Gefälle des Geländes von Süden nach Norden besteht die Möglichkeit auf der Nordseite unter die vorgesehene 3. Etappe eine Auto-Einstellhalle für die Beschäftigten zu erstellen. Auf der Südseite verläuft das Erdgeschoss der 2. Etappe in das natürlich gewachsene Terrain, ohne dass dabei Terrainveränderungen vorgenommen werden müssen.

Die geplanten Erweiterungsbauten sollen die bestehenden, in Etappen unterschiedlich gestalteten Gebäudeteile umgreifen. Dadurch kann ein einheitliches Erscheinungsbild erzielt werden, angelehnt an die bestehende nördliche Produktionshalle.

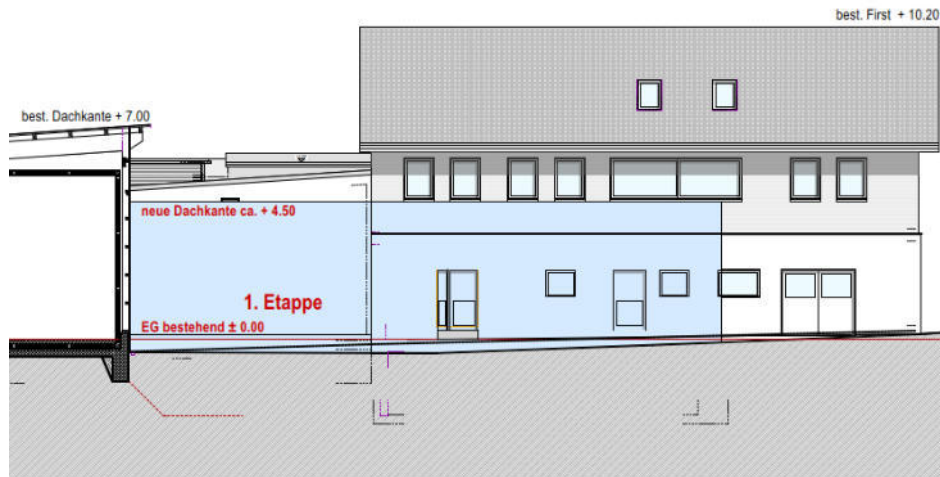
Die Materialisierung sieht eine naturbelassene horizontale Brettstruktur vor.



Die Gebäudekuben der geplanten Etappen orientieren sich höhenmässig an den bestehenden Baukörpern.

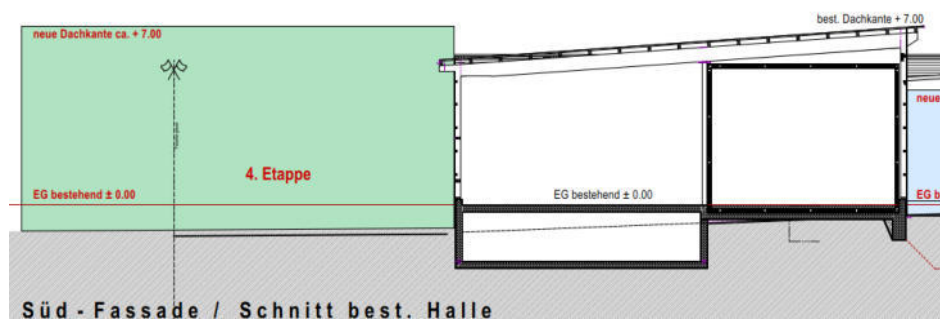


- Die Höhe der **Bauetappe 1** (Dachkante auf + 4,50) bezieht sich auf die Fenster-Brüstungshöhe des Verwaltungsbaus, um die Belichtung der Büroräumlichkeiten nicht zu beeinträchtigen.

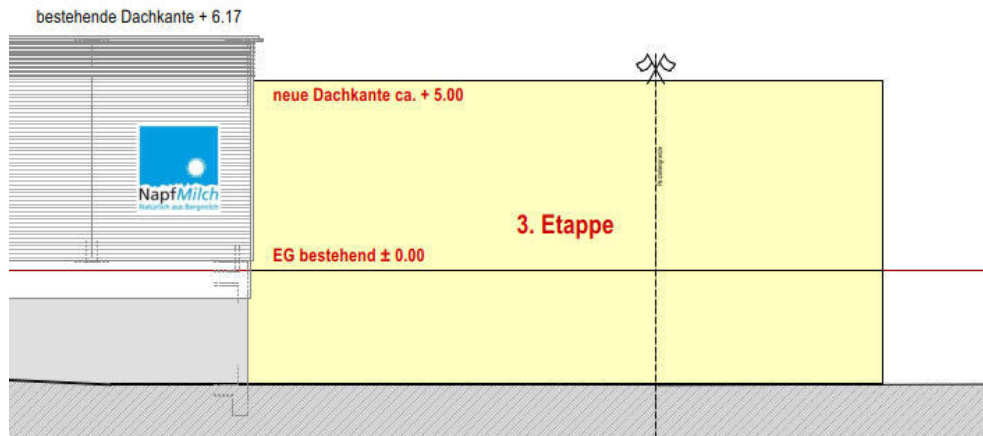


3/1

- Die Höhen der **Bauetappen 2+4** (Dachkante auf + 7.00) beziehen sich auf die Dachkante des bestehenden Pultdachs.



- Die **Höhe der Bauetappe 3** (Dachkante auf + 5.00) bezieht sich auf die Dach-Lüftungsschlitze oberhalb der bestehenden Holzfassade.



1\1

Im Süd-Osten des Napfmilch-Areals befindet sich ein alter geschützter Getreide-Speicher. Durch die auf max. 7.00 m festgelegten Projektierungs-Höhe wird verhindert, dass der Speicher in der räumlichen Erscheinung beeinträchtigt wird.

